

sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Weil jede Stunde Schule
eine Stunde Zukunft ist.

Wir helfen.

Caritas
&Du
Wir helfen.



DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN

Jetzt für
Perspektiven
spenden!

Unterstützt von:

ERSTE SPARKASSE

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

Ermöglichen Sie Kindern
weltweit die Chance auf Bildung.
Helfen Sie jetzt unter
www.caritas.at



Gedanken zum Sonntagsevangelium (Lk 5,1-11)

„Von jetzt an wirst du Menschen fangen!“ Kein Satz, der gut klingt, so völlig losgelöst vom restlichen Text. Wäre es nicht Jesus, von dem er kommt, dann würden wohl alle Alarmglocken im Kopf klingeln. Menschen fangen? Wenn ich so auf das Weltgeschehen schaue, bin ich froh und dankbar, in der halbwegs geordneten Freiheit einer Demokratie leben zu dürfen. Und auch einfangen will ich niemanden, auf die richtige Seite ziehen oder ins Netz gehen lassen. Und auch Jesus, denke ich, wird nicht gewollt haben, dass Missionierung mit Manipulation verwechselt wird. Was also möchte das Evangelium uns sagen? Warum erzählt es uns von dem misslungenen Fang, der Perspektivenlosigkeit ein paar Fischern?

Jesus fordert sie auf, zur falschen Tagzeit und unter sowieso schon ungünstigen Umständen noch einmal hinauszufahren. Das macht eigentlich überhaupt keinen Sinn. Aber weil er es sagt, tun sie es und können dann nicht glauben, dass sich die Dinge ganz anders entwickeln, als sie gedacht haben. Der große Erfolg strafft alle geltenden Lehrmeinungen und düsteren Prognosen Lügen. Simon ahnt: da ist etwas ganz Ungeheures geschehen – und es wird sein komplettes Leben auf links drehen. Simons Weltordnung steht Kopf, Angst und Panik kommen hinzu vor einer Zukunft, der er sich nicht gewachsen fühlt. Da können einem schon mal die Knie nachgeben.

„Fürchte dich nicht!“, beruhigt Jesus und setzt im nächsten Satz gleich einen weiteren Schocker: „Von nun an wirst du Menschen fangen.“ Auf gut Deutsch: gib deinen Beruf auf, gib deine Familie auf, gib dein Leben auf, aber finde deine Berufung.

Die Berufung, von der Jesus spricht, ist keine Seelenfängerei, nicht die Gründung einer neuen Sekte, deren Predigtinhalt in Weltuntergangsszenarien liegt. Denkt man das Leben und Wirken der Gruppe um Jesus weiter, dann ist klar, was mit „Menschen fischen“ wirklich gemeint ist: Menschen auffangen, unterstützen, absichern, faszinieren, sie nicht durch Netze fallen lassen oder sie daran hindern, in ihren Nöten unterzugehen. Die Netze dienen nicht zum Einfangen, sondern zum Auffangen und Herausfischen. Menschen, die Jesu Botschaft und die frohe Gemeinschaft der Jünger erleben dürfen, werden nicht unfrei, sondern inspiriert. Sie bekommen eine Option geschenkt, nämlich anders weitermachen zu dürfen.

Diese Auffang- und Haltenetze sind auch uns Christen als Werkzeuge in die Hand gelegt. Das ist auch unsere Berufung. Zum Glück müssen wir dazu nicht alles liegen und stehen lassen, sondern wir dürfen in unserem Alltag diesem Auftrag Jesu nachkommen.

PAss. Gerti Proßegger

Termine und Hinweise

Spendenmöglichkeit für die **Osthilfe der Caritas** am **8. und 9. Feb.** bei allen Sonntagsmessen für Projekte, die Kindern in Osteuropa Zugang zu Ernährung, medizinischer Versorgung und Bildung ermöglichen.

Kinder-Wortgottesfeier am **Sonntag, 16. Februar**, Beginn um 9.15 Uhr in der Domkirche.

Heilige Messe am **Sonntag, 16. Februar** um 10.30 Uhr musikalisch gestaltet vom Ensemble des Konservatoriums für Kirchenmusik. Concerto: G. FRESCOBALDI | Toccata Sesta per l'organo sopra i pedali, e senza / Klasse: Michael Poglitsch.

Bibel Teilen am **Sonntag, 16. Februar** um 19.00 Uhr bei Hermann Kremslehner. Alle 14 Tage am Sonntag, außerhalb der Schulferien. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen! Nächster Termin: 02.03. bei Kurt Novak. Tel.: 0686 011 24 84 (Hermann); 0664 436 92 71 (Kurt). In der **Fastenzeit** finden diese Treffen jeden Fastensonntag im Meditationsraum der Dompfarre statt.

Senioren-Nachmittag am **Dienstag, 18. Februar** um 14.30 Uhr im Kardinal König - Saal; Thema: FASCHING; Interessierte sind herzlich dazu eingeladen!

Gebetsabend jeden Mittwoch (außer Feiertage) um 18.30 Uhr im Gruppenraum: Lobpreis, Bibel teilen, Fürbittgebet, Austausch; Ökumenisch offen. Interessierte sind herzlich willkommen und eingeladen. Veranstalter: Charismatische Erneuerung St. Pölten.

Bibel & Frühstück am **Donnerstag, 20. Februar** um 9.00 Uhr im Kardinal König - Saal mit Mag. Max Hiebner; Thema: „*Hirt und Herde*“ (aus dem Buch der Psalmen). Das Team vom Kath. Bildungswerk der Dompfarre lädt herzlich dazu ein.

Wir beten für's Land! am **Donnerstag, 20. Februar** um 18.30 Uhr in der **Landhauskapelle** (Landhausplatz 1, Haus 1A, Haupteingang nach Portier rechts - bitte läuten!). Lobpreis, Dank, Bitte, Fürbitte für alle Bereiche des Lebens; ökumenisch; jeden 3. Donnerstag im Monat.

Gottesdienstplan vom 9. bis 16. Februar 2025

Sonntag, 9. Februar 5. So. im Jahreskreis	9.15 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <u>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</u> 10.30 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <u>für +Christa Konrad und Oma</u>
Montag, 10. Februar Hl. Scholastika	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)
Dienstag, 11. Februar	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 18.00 Uhr: Hl. Messe in der RKK** (BV P. Antonio Sagardoy)
Mittwoch, 12. Februar	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 17.15 Uhr: Hl. Messe im Bildungshaus St. Hippolyt, Kapelle
Donnerstag, 13. Februar	7.30 Uhr: Hl. Messe (GV Dr. Weiss), <u>auf die Meinung eines Opferstockspenders</u> 18.00 Uhr: Hl. Messe in der RKK** (DDr. Knittel)
Freitag, 14. Februar Hl. Cyrill und Hl. Methodius	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 18.00 Uhr: Hl. Messe in der RKK** (Pfr. Mag. Kowar)
Samstag, 15. Februar	7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber) 18.30 Uhr: Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Mag. Kowar)
Sonntag, 16. Februar 6. So. im Jahreskreis	9.15 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <u>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</u> , Kinderwortgottesfeier 10.30 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar) mit Dommusik*

**Rosenkranzkapelle

*Dommusik St. Pölten/Programm: siehe Folder/Plakate oder Website dommusik.com

Rosenkranzgebet: Montag bis Samstag (außer Donnerstag und Feiertag): 8.00 Uhr

Beichtmöglichkeit in der Domkirche: Samstag 17.45 - 18.15 Uhr, Sonntag 8.30 - 9.00 Uhr



Dompfarramt St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 35 34 02 Mail: dompfarre@dsp.at Website: dompfarre-stpoelten.at